

Gemeinde Wolfsberg:

Die Erneuerung der Feuerwehrfahrzeuge ist abgeschlossen

In den letzten fünf Jahren wurden in der Stadtgemeinde Wolfsberg alle in die Jahre gekommenen FF-Einsatzfahrzeuge ausgetauscht. Mit der Übergabe des neuen Löschfahrzeuges an die Feuerwehr Reideben vergangenen Sonntag ist „dieses Gemeinschaftswerk“, wie es Bürgermeister Hans-Peter Schlagholz bezeichnete, nun abgeschlossen.

Ein Festtag für die Bewohner im Einsatzgebiet und Kameraden der FF Reideben war die feierliche Segnung des neuen Allrad-Löschfahrzeuges. Nach dem Weckruf in den einzelnen Ortsteilen durch die Stadtkapelle St. Andrä, welche auch den Festakt musikalisch umrahmte, konnte Kommandant Christian Hartl Abordnungen aller Feuerwehren des Abschnittes Mittleres Lavanttal begrüßen. Als Ehrengäste erwiesen unter anderen die Landtagsabgeordneten Hannes Primus und Harald Trettenbrein, die Bürgermeister Hans-Peter Schlagholz und Peter Stauber, FF-Referent Christian Stückler sowie die Stadträte Josef Steinkellner und Johannes Loibnegger der Feuerwehr ihre Reverenz. Neben zahlreichen ortsansässigen Vereinen waren auch die Gemeindefeuerwehrkommandanten Christoph Gerak (Wolfsberg) und Andreas Knauder (St. Gertraud) gekommen.

Wehrkommandant Hartl hielt in seiner Festansprache fest, dass in Reideben im Jahre 1966 das erste Fahrzeug in Betrieb genommen werden konnte und das nunmehrige im Dienst stehende Auto rund ein Vierteljahrhundert im Einsatz stand. Mit der Anschaffung des neuen Löschfahrzeuges, welches das modernste seiner Klasse ist, konnte den technischen Anforderungen der heutigen Zeit Rechnung getragen werden.

Wolfgang Gölles von der Firma Magirus Lohr, welche den Aufbau bewerkstelligte, erklärte, dass der Iveco-Transporter zum Transporter 2015 gewählt wurde. Ein Highlight ist der integrierte Wassertank, welcher direkt mit der Tragkraftspritze verbunden ist.

Unterstützt von den Patinnen Rosamunde Hartl, Barbara Quendler, Carmen Theuermann und Simone Taupe nahm Pfarrer Eugen Länger die feierliche Segnung des neuen Löschfahrzeuges vor.

Mathias und Johanna Hartl sagten in Gedichtform „danke allen Mitgliedern der Feuerwehr, denn sie geben für unsere Sicherheit ihre Freizeit her“.



Kommandant Christian Hartl konnte unter den vielen Festgästen Abordnungen aller Wehren des Abschnittes begrüßen.

Labg. Primus – als Schiltinger im Einsatzgebiet der FF Reideben wohnhaft – sagte, dass moderne Rüstfahrzeuge dazu beitragen würden, Menschen in Not noch effizienter helfen zu können. „Für den Ehrgeiz und das Engagement der Kameraden der Jubelwehr“ bedankte sich Bgm. Schlagholz. Für ihn sei nun ein Gemeinschaftsprogramm, das vor fünf Jahren unter dem damaligen Bürgermeister Gerhard Seifried gestartet wurde, mit der letzten Etappe abgeschlossen worden. Er dankte allen Beteiligten, die in dieser Zeit zum Gelingen dieses technischen Modernisierungsschubes beigetragen haben. „Der neue Feuerwehrreferent erhält alle modernen Fahrzeuge quasi als Morgengabe“, meinte der Gemeindechef abschließend.

OBI Rudolf Radl wurde in diesem Rahmen nach 18-jähriger erfolgreicher Tätigkeit als Chef der Wehr zu deren Ehrenkommandanten ernannt.

Nach dem Festakt hatte dann die Bevölkerung der Umgebung die Möglichkeit, die vielen Vorzüge des neuen Rüstfahrzeuges kennenzulernen, bevor die „4 von der Koralm“ zum Frühschoppen aufspielten und das eingespielte Team der FF die zahlreichen Gäste bei hochsommerlichen Temperaturen bestens bewirtete.



BFK Bernhard Schütz (rechts) zeichnete Reinhold Zweibrot (FF Kamp) und Gerd Hollauf (FF St. Margarethen) für ihre 25-jährige Tätigkeit in der Feuerwehr mit der Verdienstmedaille aus. Rudolf Radl (ganz links) ist nun Ehrenkommandant der FF Reideben.

Fotos: Hele/UN (2)



Im Rahmen des Festaktes, der von den Patinnen mitgestaltet wurde, wurde das neue Löschfahrzeug von Pfarrer Eugen Länger gesegnet. Vor dem neuen Feuerwehr-Auto rechts Maschinenmeister Daniel Taupe.

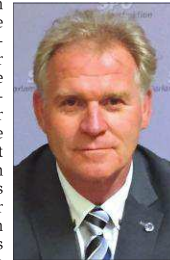
Foto: Emhofer

Nach Pleite der RZ Holzindustrie: „Mitarbeiter haben Geld in Rekordzeit erhalten“

53 Mitarbeiter der Säge Wiesenau (RZ Holzindustrie) mussten im März den Weg zum Arbeitsmarktservice (AMS) antreten.

Das Ende Juni mit Schulden von mehr als 17 Millionen Euro pleite gegangene Unternehmen hatte damals in Aussicht gestellt, dass der Betrieb nach einer Zwangspause von drei Monaten wieder aufsperrten könnte. Das war aber nicht der Fall, die Wiedereinstellungszusage für die betroffenen Arbeiter hielt nicht. „Ich habe mich gemeinsam mit der AK und dem ÖGB besonders dafür eingesetzt, dass es zu einer raschen Lösung für die Betroffenen durch den Insolvenz-Entgelt-Fonds kommt. Uns war wichtig, dass die Arbeiter schnell zu ihrem Geld kommen, also die ausstehenden Löhne, das Weihnachts- und Urlaubsgeld sowie die Abfertigungsansprüche erhalten und den Blick

wieder nach vorne richten können“, sagt der Lavanttaler SPÖ-NR-Abgeordnete und Vorsitzende der Produktionsgewerkschaft PROGE für den Raum Unterkrätner, Wolfgang Knes. „Ein Aussetzungsvertrag für drei Monate mit einer Wiedereinstellungszusage ist eine gute Sache, wenn ein Unternehmen einen Auftragsengpass ausgleichen muss. Es habe aber mit Blick auf die millionenschwere Schadenssumme stark den Anschein, dass die Firma hier nur auf Zeit gespielt hat. Man hat das Betriebsratsteam dumm sterben lassen und die Belegschaft verschaukelt. Die Arbeiter, die natürlich auf eine Fortführung gehofft haben, sind auf der Strecke geblieben“, kritisiert Knes und fügt hinzu: „Ohne externe Hilfe von Arbeiterkammer und Gewerkschaft wären die früheren Mitarbeiter der RZ Holzindustrie nicht binnen weniger Wochen zu den ihnen zustehenden Geldern gekommen. Insgesamt handle es sich um eine Summe von rund 1,7 Millionen Euro.“



14. und 15. September: Einschreibtermine für die Musikschulen

Im Bezirk Wolfsberg gibt es insgesamt elf Musikschulstandorte, die in drei Direktionen zusammengefasst sind: In die von Dir. Siegfried Gutsche geleitete Musikschule Unteres Lavanttal (Lavamünd, St. Paul, St. Georgen und St. Andrä), die von Dir. Otmar Lichtenegger geführte Musikschule Oberes Lavanttal (Bad St. Leonhard, Frantschach, Preitenegg und Reichenfels) und die Musikschule Wolfsberg, St. Stefan und St. Margarethen mit Direktor Herbert Hipfl.

Am Montag, den 14. und Dienstag, den 15. September (jeweils von 16 bis 18 Uhr) finden an allen Standorten die Einschreibungen für das Musikschuljahr 2015/2016 statt. Außerdem werden Interessierte über das reichhaltige

Ausbildungsangebot auf den verschiedensten Instrumenten informiert.

Neuer alter Standort

Die zwei Jahre lang in der ehemaligen Volksschule Ettendorf untergebracht gewesene Musikschule Lavamünd ist wieder an ihren früheren Standort, in die Volksschule Lavamünd, zurückgekehrt.



UDO

TRIBUTE

BAND

10.9.2015 - 20 UHR

KUSS WOLFSBERG

VVK: Ö-Ticket, Büro Unterkrätner Nachrichten, Kelag Plus Club, in allen Raiffeisenbanken des Lavanttales, Eintritt: EUR 20,-

Logicom
Ihr Webpartner
out of Home

Klaviersatz
Alois Langer

KOSTWEIN

GÖNITZER
WOLFSBERG
www.goenitzer.bmw.at

SÜDPARK
ShoppingCenter Klagenfurt

VELOX
BAU-SYSTEME

PLUS
Club

Die Raiffeisenbanken
des Lavanttales